

**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt**

Es informiert Sie	Niklas Jacken
Telefon (0202)	+49 (202) 563 5791
Fax (0202)	+49 (202) 563 8050
E-Mail	Niklas.Jacken@stadt.wuppertal.de
Datum	26.09.17

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt (SI/1409/17) am 12.09.2017

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Bettina Brücher ,

von der CDU-Fraktion

Herr Thomas Hahnel-Müller , Herr Peter Moritz Iseke (ab TOP 5) , Herr Eckhard Klesser , Herr Christian Schmidt ,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert , Herr Frank Lindgren , Herr Sedat Ugurman , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dr. Frank ter Veld ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Jürgen Köster ,

von der FDP-Fraktion

Herr Kai Wagner ,

von der Fraktion PRO Deutschland/DIE REPUBLIKANER

Frau Claudia Bötte ,

von der WfW-Fraktion

Herr Bernd Kleinschmidt ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Jörg Liesendahl , Herr Dirk Mober ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Frank Meyer ,

von der Verwaltung

Frau Annette Berendes , Herr Martin Bickenbach , Herr Bernd Dillbohner , Frau Ute Bücker , Frau Christina Nickel , Herr Hubert Nobis , Frau Andrea Stamm , Herr Ansgar Toennes , Frau Anga Zehnpfennig

Entschuldigt sind:

Frau Schürmann von der CDU-Fraktion, Frau Schäfer von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Schirmer von der FDP-Fraktion, Herr Balkmann von der Fraktion Pro Deutschland/Die Republikaner, Herr Dr. Barthel, Herr Dahlmann und Herr Ortmeier

Schriftführer:

Niklas Jacken

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 18:13 Uhr

Zur Tagesordnung:

1. Die Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Brücher, verpflichtet Herrn Niklas Jacken mit der vorgeschriebenen Verpflichtungsformel zum Schriftführer.
2. Die Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Brücher, gibt an, dass zu Tagesordnungspunkt 12, Fortschreibung von Bodenbelastungskarte & Bodenfunktionskarte, VO/0417/17, noch Beratungsbedarf besteht. Die Verwaltung wird gebeten eine Informationsveranstaltung vorzubereiten, der Termin wird den Mitgliedern des Ausschusses kurzfristig bekannt gegeben. Es findet eine Abstimmung über die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes statt.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt am 12.09.17:

Die Vorlage wird vertagt.

Einstimmigkeit

I. Öffentlicher Teil

1 Wupperrenaturierung (Abschnitt Döppersberg) - Bericht: Herr Gierse

Der mündliche Bericht der Verwaltung, Berichterstatter Herr Gierse, wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Liesendahl begrüßt die gelungene Renaturierung an vielen Stellen der Wupper, bei der einige neue Lebensräume für verschiedene Tierarten geschaffen worden seien. Er weist jedoch darauf hin, dass die Zugänge zur Wupper von der Bevölkerung zwar gut angenommen würden, dabei aber zum Teil erhebliche Verschmutzungen entstünden. Über den Zugang Junior-Uni würden darüber hinaus Menschen in eine Ruhezone für Wassergeflügel und Jungfisch-Aufzucht eindringen.

Herr Toennes weist auf den Spagat der Verwaltung zwischen Attraktivitätssteigerung der Wupper auf der einen Seite und den ökologischen Zielsetzungen auf der anderen Seite hin. Da Fördergelder gezielt für ökologische Umbauten gewährt würden, seien diese ohnehin sicherzustellen.

Herr Gierse führt ergänzend aus, dass der Wupperverband momentan eine Kartierung der ökologisch wertvollen Wupperbereiche durchführe.

2 Verlegung des Hasenbergbaches, Grundschule Kruppstraße - Bericht: Herr Gierse

Der mündliche Bericht der Verwaltung, Berichterstatter Herr Gierse, wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Herrn Klesser erläutert Herr Gierse, dass bei dem Zugang an der Schule am Hasenbergbach auch bei Hochwasser keine Ertrinkungsgefahr bestünde.

3.1 Der Arbeitskreis Abfallberatung - von 2001 bis heute Vorlage: VO/0404/17

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Bericht über die Arbeit des Arbeitskreises Abfallberatung ohne Beschluss entgegen.

Herr Wagner regt an, die in der Drucksache genannten Repair- Cafés und Sharing-Initiativen zur Abfallvermeidung mit Abfallkalender aufzuführen.

Frau Zehnpfennig begrüßt die Idee, da der Abfallkalender allerdings schon jetzt zu voll sei, sollen lediglich die entsprechenden Internet-Links aufgenommen werden, eine entsprechende Link-Sammlung werde bereits erstellt.

Auf Rückfrage von Frau Brücher erläutert Frau Zehnpfennig, dass jede Wuppertaler Schule in dem Projekt „MÜLLenium“ mitmachen könne und die

Verwaltung weiterhin alle Schulen dazu einlade. Bei dem Projekt „Müllwerkstatt“ für Wuppertaler Kindertageseinrichtungen verhalte es sich ähnlich.

3.2 Mehrwegbechersystem - Bericht: Frau Zehnpfennig

Der mündliche Bericht der Verwaltung, Berichterstatteerin Frau Zehnpfennig, wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Frau Zehnpfennig berichtet über den aktuellen Sachstand:

- In Wuppertal verkaufen bereits mehrere Anbieter eigene Pfandbecher, die Vielfalt ist entsprechend groß.
- Im Hinblick auf den Hygieneaspekt gibt es große Unterschiede, so sind zum Beispiel verschiedene Empfehlungen der Länder, ein Empfehlungsschreiben der Bäckerinnung sowie eine Masterarbeit zu diesem Thema bekannt. Ein Gesundheitsrisiko scheint grundsätzlich nicht vorhanden zu sein.
- In Absprache mit Wuppertal Marketing und Greenpeace wurde ein Fragebogen zu diesem Thema an viele Städte mit Mehrwegbecher-Systemen versendet, die Rückmeldung war leider sehr dürftig und brachte keine Ergebnisse.
- In einem verwaltungsinternen Gespräch Anfang Mai wurde entschieden, dass ein Pfandsystem aus Kapazitätsgründen sowohl finanzieller als auch personeller Art nicht vorstellbar ist. Stattdessen soll ein Wuppertal-Becher entwickelt und entsprechend beworben werden.
- Das Thema Ökobilanz soll dabei das entscheidende Kriterium sein, erste Recherchen brachten noch keine zufriedenstellende Lösung. Die Verbraucherzentrale NRW befasst sich ebenfalls intensiv mit dem Thema, mit dem Ergebnis wird in absehbarer Zeit gerechnet.
- Von verschiedenen Seiten wurden weitere Überlegungen angestoßen, den Wuppertal-Becher und ein Pfandsystem zusammenzuführen, hierzu finden weitere Termine statt.
- An einem überzeugenden und umfänglichen Konzept wird weiter gearbeitet.

Auf Nachfrage von Herr Liesendahl erläutert Frau Zehnpfennig ergänzend, dass es keine Konzepte aus anderen Städten gebe, die man ohne Aufwand übernehmen könne.

3.3 Papierverbrauch der Stadt Wuppertal Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.17 Vorlage: VO/0423/17

Die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.17 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3.4 Papierverbrauch der Stadt Wuppertal

Vorlage: VO/0423/17/1-A

Die Antwort der Verwaltung zur Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Auf Nachfrage von Herr Klesser erläutert Frau Zehnpfennig, dass durch den digitalen Gremiendienst zweifellos eine große Ersparnis erzielt worden wäre. Diese würde durch andere, unbekannte Effekte jedoch kompensiert.

Herr Hahnel-Müller regt an, die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten mit den Bürgerinnen und Bürgern auszubauen, um weitere Einsparungen zu erzielen.

4 Mitgliedschaft 100% erneuerbare-Energie-Regionen

Vorlage: VO/0669/17

Der Bericht zur geplanten Mitgliedschaft im Netzwerk der 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

5 Wasserversorgungskonzept der Stadt Wuppertal (WVK)

Vorlage: VO/0586/17

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 12.09.2017:

Der Rat der Stadt stimmt dem der Bezirksregierung Düsseldorf vorzulegenden Wasserversorgungskonzept zu.

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung der FDP-Fraktion.

6.1 Bodenbelastung unter Hochspannungsmasten

Vorlage: VO/0322/17

Der Bericht wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

Auf Nachfrage von Herr Wagner führt Herr Gierse aus, dass nach Maßgabe des Landes nur die Masten untersucht worden wären, die unter einer sensiblen Nutzung (Kleingärten und Kinderspielflächen) standen und vor 1963 errichtet wurden. Auf landwirtschaftlichen Flächen fände bei den vorliegenden pH-Werten so gut wie kein Transfer der Schadstoffe in die Pflanze statt.

Auf Nachfrage von Herr Liesendahl erörtert Herr Gierse darüber hinaus, dass Waldflächen ebenfalls kein Untersuchungsschwerpunkt des Landes seien, da eine Bespielung durch Kinder an 240 Tagen an jeweils 2 Stunden pro Tag vorausgesetzt werden. Dies sei nur in Kleingärten, Stadtgärten und Kinderspielflächen der Fall. Waldkindergärten sollten jedoch aufgeklärt werden.

6.2 Erfolgskontrolle von Immobilisierungsmaßnahmen in Kleingartenanlagen

Vorlage: VO/0620/17

Die Ergebnisse des Projektes „Erfolgskontrolle von Immobilisierungsmaßnahmen in Kleingartenanlagen“ werden ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

**6.3 Fortschreibung von Bodenbelastungskarte & Bodenfunktionskarte
Vorlage: VO/0417/17**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 12.09.2017:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, da noch Beratungsbedarf besteht.

Einstimmigkeit

**7 Errichtung von Kitas mit Rücksicht auf den Baumbestand
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.08.17
Vorlage: VO/0578/17**

Auf Nachfragen von Herr Klesser und Herr Lindgren bestätigt Herr Toennes, dass schon jetzt auf diese Belange geachtet werde. Fällungen würden nur in Ausnahmen und bei entsprechender Kompensation vorgenommen.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 12.09.2017:

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.08.17 wird abgelehnt.

Stimmenmehrheit bei 3 Gegenstimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE, sowie 5 Enthaltungen der Fraktionen SPD, FDP und WfW

**8 Straßenbegleitgrün
Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE vom 11. August 2017
Vorlage: VO/0610/17**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 12.09.2017:

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 11.08.2017 wird vertagt.

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE wird die Verwaltung beauftragt, den Ausschuss für Umwelt umfassend zu den Möglichkeiten einer feinstaubbindenden Begrünung der Seit- und Mittelstreifen der B7 zu informieren und entsprechende Vorschläge zu erarbeiten. Dabei sollen ebenfalls die Aspekte Reinigungsfähigkeit und Übersichtlichkeit berücksichtigt werden.

Einstimmigkeit

**9 Durchführung von Baumaßnahmen für die Betriebshöfe Giebel 46 und
Oberbergische Straße 70a
Vorlage: VO/0266/17**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 12.09.2017:

Die Betriebshöfe für die Grünflächenunterhaltung und den Forst bleiben dauerhaft an den Standorten Giebel 46 und Oberbergische Str. 70a erhalten und werden dort umfangreich erneuert. Das Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal und das Ressort Grünflächen und Forsten werden beauftragt, die weiteren Planungsschritte einzuleiten und die Kosten der Baumaßnahmen zu ermitteln

Einstimmigkeit

10 Bericht zur Luftreinhaltung

Vorlage: VO/0682/17

Der Sachstandsbericht der Stadt Wuppertal wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Herr Bickenbach erläutert, dass die Stadtwerke ein hohes Interesse an alternativen Antriebstechniken hätten, vor allem in Anbetracht der hohen Verbrauchswerte von beispielsweise Müllfahrzeugen. Allerdings gäbe es zurzeit keine geeigneten Alternativen, ein Versuch mit Elektro-Müllfahrzeugen scheiterte an der Topographie Wuppertals. Eine schnelle Lösung im Bereich kommunale Logistik sei nicht absehbar, dennoch würde der Fuhrpark erneut im Hinblick auf Emissionen überprüft, wobei eine wirtschaftliche Betrachtung ebenso erforderlich sei.

Herr Dr. ter Veld merkt an, dass die Ergebnisse einzelner Messstationen, zum Beispiel an der Gathe, nicht auf das gesamte Stadtgebiet zu übertragen seien. Bei der Betrachtung sollten auch Autos berücksichtigt werden, da diese den Effekt von Nachrüstungen im ÖPNV kompensieren könnten.

Herr Meyer erläutert, dass weitere Nachrüstungen in der städtischen Busflotte, soweit technisch und wirtschaftlich sinnvoll, eine Möglichkeit zur kurzfristigen Abwendung von Fahrverboten sein könne. Das Emissionsverhalten der städtischen Busflotte sei auch jetzt schon vorbildlich. Hardwareumrüstungen an PKW seien darüber hinaus unumgänglich, um die Probleme der Städte zu lösen. Die Luftreinhaltepläne hätten im Hinblick auf Feinstaub und NOX-Werte durchaus positive Auswirkungen gehabt, allerdings seien weitere Anstrengungen nötig, um die Grenzwerte einzuhalten. Diese würden von fast allen Großstädten überschritten.

11

BUGA

-mündlicher Bericht-

Der mündliche Bericht der Verwaltung, Berichterstatterin Frau Berendes, wird ohne Beschluss entgegen genommen.
Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Meyer erläutert ergänzend, dass bei einer Bundesgartenschau in Wuppertal mit Gesamtkosten in Höhe von 100 bis 250 Mio. € gerechnet werden müsse, welche zu 70 % gefördert werden könnten.

12 Ersatzbeschaffung eines Forstspezialschleppers
Vorlage: VO/0676/17

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 12.09.2017:

Für die Ersatzbeschaffung eines Forstspezialschleppers werden in 2017 überplanmäßig 330.000 € bereitgestellt.

Einstimmigkeit

13 Verabschiedung von zwei Resolutionen im Rahmen der
Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis am 21.09.2017
Vorlage: VO/0687/17

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 12.09.2017:

Die Verwaltung empfiehlt den Resolutionen zu zustimmen.

Einstimmigkeit

Bettina Brücher
Vorsitzende

Niklas Jacken
Schriftführer